



Heidi Jost – eine Naturfotografin entdeckt das Entlebuch

# Naturstudien mit Fotoapparat

Heidi Jost ist Meisterin ihres Faches und zugleich Auto-didaktin in Sachen Natur-

fotografie: Als sie vor rund 30 Jahren zur Handarbeitslehrerin ausgebildet wurde, entdeckte sie ihr Flair fürs Gestalten. «Damals wäre es mir aber kaum in den Sinn gekommen, stundenlang einem Käfer nachzukriechen, um ihn im Bild optimal ins Szene zu setzen», bekennt sie heute lachend. Dass es dazu kam, ist das Verdienst ihres Mannes Urs, der sie in Zoos und in die Natur schleppte. Sie begann, die Kamera mitzunehmen. Und entdeckte, dass das Fotografieren in der Natur unerschöpflich ist und der Kreativität keine Grenzen setzt. Heidi Jost entdeckte gewissermassen gleichzeitig das Fotografieren und damit die Natur neu und intensiver.

## Erst zu Hause...

Mit Folgen: «Bald setzte ich alles daran, die Umgebung zu Hause in St. Erhard naturnah zu gestalten.» Heidi Jost handelte und schuftete mit Schaufel und Schubkarren: «Ich wollte einen Bach.» Den hat sie, samt hundert einheimischen Pflanzen, Grasfrosch, Bergmolch, Erdkröte, Käfern zuhauf und

verschiedensten Libellenarten. Heidi Jost fotografierte in ihrem Paradies – ohne digitale Manipulationen. «Es war und ist mir immer ein Anliegen, ein reales Bild zu kreieren, das etwas Unberührtes und Ungestörtes abbildet, ein Bild, das lebt und den Betrachter berührt», sagt Heidi Jost. Und zu ihrer Arbeitsweise meint sie: «Wenn ich in der Natur bin, vergesse ich alles. Ich kann stundenlang ausharren und warten, bis sich ein Insekt von seiner besten Seite zeigt, bis mich die Tiere als Teil ihrer Umgebung akzeptieren. Dann bin ich auf du und du mit jedem Käfer.»

## ...und dann im Entlebuch und anderswo

«Einheimische Tiere im eigenen Garten zu fotografieren ist spannend. Aber noch viel spannender ist es, die Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum festzuhalten», meint Heidi Jost. Darum entdeckte sie das Entlebuch. Denn dort lockte als Sujet die Kreuzotter, die in der Gegend von Flühli ihr letztes Habitat im Entlebuch hat. Heidi Jost wäre nicht Heidi Jost, wenn sie sich auf die Kreuzotter beschränkt hätte. Sie entdeckte auch alle anderen Naturschönheiten im Biosphärenland, wie die umstehenden Beispiele zeigen.